

AM RANDE

Von
Rainer Hofeditz



Neues von Hepp und Nippes

Was Handball-Zweitliga-Absteiger VfL Eintracht Hagen hinter sich hat, daran arbeitet Zweitliga-Aufsteiger HSG Krefeld aktuell: An der Verpflichtung eines neuen Trainers. Denn die Zusammenarbeit mit Ronny Rogawski, der die Seidenstädter zum Aufstieg führte, ging überraschend zu Ende. Dass die 2. Bundesliga gegenüber der 3. Liga einen Mehraufwand erfordert, ist unbestritten. Der bestehende Vertrag wurde von Rogawski gekündigt, auf einen angepassten neuen Kontrakt konnten sich der dänische Übungsleiter und die HSG, deren neuer Sportlicher Leiter der ehemalige Eintracht-Torwart Stefan Nippes ist, nicht einigen. Folglich sind die Krefelder auf Trainersuche. Ex-Eintracht-Coach Lars Hepp, aktuell bei Drittligist Leichlingen unter Vertrag, sagte ab. Dessen Vorgänger Frank Lorenzent ist jetzt ein heißer Kandidat. Ulli Kriebel ist ja nicht mehr verfügbar.

KOMPAKT

Grof & Co. gewinnen Test gegen Kroatien

Hagen. Die deutsche A2-Basketball-Nationalmannschaft hat das vorletzte Testspiel vor der Universiade vom 4. bis 11. Juli in Neapel klar gewonnen. Gegen Kroatien gab es in Frankfurt einen 83:45-(34:20)-Erfolg. Jonas Grof von Phoenix Hagen erhielt von Bundestrainer Henrik Rödl fast 24 Minuten Spielzeit, in denen er zwei Punkte erzielte und zwei Rebounds holte. Der ehemalige Hagener Haris Hujic (Oldenburg) steuerte acht Zähler bei. „Das Ergebnis spielt nur eine kleine Rolle“, sagte der Nationalcoach.

SPRUCH

„Es ist ein sehr ausgeglichener Kader, so dass auch mal Verletzungen weggesteckt werden können.“

Ulli Kriebel, Trainer des Handball-Zweitligisten VfL Eintracht Hagen, über sein neues Team

SPORTPROGRAMM

Faustball

Bundesliga Nord

TSV Hagen 1860 - Ahlhorner SV (Sa. 15)
VfK Berlin - TSV Hagen 1860 (So. 14)

Tennis

Verbandsliga

TC Gütersloh - TC Halden 2000 (So. 10)

Damen-Verbandsliga

GW Herne - TC Halden 2000 (So. 10)

Herren 50, Regionalliga

THC Münster - Hagener TC BG (Sa. 13)

Herren 60, Regionalliga

TC SG Hagen - TC Marl (Sa. 13)

Damen-Regionalliga 60

TC Angertal - Holthäuser TV (Sa. 13)

Handball

55. Emster Handballtage

(Samstag ab 10 Uhr C-Jugend, ab 14 Uhr Männerturnier, Sporthalle Emst)

Volleyball

41. Kettelbachturnier TV Hasperbach

(Samstag ab 11 Uhr, Sonntag ab 10 Uhr, Kettelbachsportplatz)



FOTO: ALBRECHT-DÜRER-GYMNASIUM / DANIEL SCHNEIDER

Tennis-Mädchen des AD-Gymnasiums sind Westfalenmeister

Ganz souverän sicherten sich die Tennis-Mädchen der Wettkampfklasse II des Hagener Albrecht-Dürer-Gymnasiums den Westfalentitel. Im Landesteilfinale in Waltrop wurde das Team des Mariengymnasiums Bocholt klar mit 6:0 bezwungen. Nach diesem nie gefährdeten Sieg kämpften die AD-Schülerinnen nun Mitte Juli in

Kamen um die Tennis-Krone Nordrhein-Westfalens und den damit verbundenen Einzug ins Bundesfinale in Berlin. Schon nach den Einzeln stand der Erfolg fest. Michelle Heid, Louisa Ladage, Maria Schnippering und Louisa Voigt mussten in ihren Partien insgesamt nur einen einzigen Satz abgeben. Die beiden abschließen-

den Doppel, bei denen die Besetzung kräftig gewechselt wurde, rundeten den überzeugenden Auftritt des AD-Teams ab. Über die Westfalenmeisterschaft freuen sich Lorina Brinkmann, Louisa Ladage, Carolin Hopfner, Maria Schnippering, Michelle Heid, Louisa Voigt und Luka Köster (von links).

FOTO: AD

„Identifikation mit VfL Eintracht“

3. Handball-Liga: Neuer Trainer Ulli Kriebel hat positive Erinnerungen an Hagen. Team ist gut zusammenstellt und entwicklungsfähig. Spielphilosophie: „Weniger ist mehr!“

Von Rainer Hofeditz

Hagen. Anfang der Woche wurde Ulli Kriebel als neuer Trainer des Handball-Zweitliga-Absteigers VfL Eintracht Hagen vorgestellt. Trainingsauftritt ist am 9. Juli. Herrscht bis dahin Stillstand bei den Grüngelben, die in der kommenden Saison gemeinsam mit den Mitabsteigern Wilhelmshavener HV und HSG Neuss-Düsseldorf (bisher Rhein Vikings) in der 3. Liga Nord-West antreten? Welche Vorbereitungen gilt es aktuell zu treffen und wie schätzt der Nachfolger des beurlaubten Niels Pfannschmidt die Chancen ein, einen von nur zwei Aufstiegsplätzen für 64 Drittligisten erreichen zu können? Dazu und zu anderen Themen äußert sich der 41-jährige Diplomingenieur im Interview.

Herr Kriebel, Sie sind während der vergangenen Saison beim TSV Bayer Dormagen, den sie in die 2. Bundesliga geführt hatten, als Trainer ausgeschieden. Wie kam es dazu, dass sie jetzt neuer Chefcoach des VfL Eintracht Hagen sind?

Ulli Kriebel: Es kamen mehrere Punkte zusammen, die dazu geführt haben. Zum einen die Mannschaft. Sie ist gut zusammengestellt und entwicklungsfähig. Es ist ein Kader, mit dem ich mich absolut identifizieren kann. Dann meine Hagener Vergangenheit. Ich habe ab dem Jahr 2000 drei Saisons beim VfL Eintracht gespielt und diese Zeit in guter Erinnerung. Damals habe ich eine Identifikation mit dem Verein entwickelt. Hinzu kommt die räumliche Situation. Ich wohne in Solingen und arbeite in Wuppertal am Ende der A46, so dass ich günstige Fahrverhältnisse habe.

Sie sind hauptberuflich als Diplomingenieur tätig und können deshalb kein Vollzeittrainer sein. Weshalb sich Bayer Dormagen umorientieren wollte. In Hagen soll vor allem Co-Trainer Pavel Prokopec noch mehr Aufgaben übernehmen als bisher. Wie soll die Zusammen-



Die Auszeit von Trainer Ulli Kriebel ist vorbei, künftig wird er beim VfL Eintracht Hagen die Pausen für Anweisungen festlegen.

FOTO: IMAGO

arbeit aussehen?

Ich freue mich darauf, mit Pavel auf Augenhöhe zusammenzuarbeiten, aber auch mit den Athletiktrainern, dem Torwarttrainer etc. Der Sport entwickelt sich in die Richtung, dass immer mehr Spezialisten, die gut aufeinander abgestimmt sind, zusammenarbeiten. Ich bin fest davon überzeugt, dass dies ein gutes Modell ist und praktiziere es schon länger. Mit Erfolg, wie die letzten Jahre in Dormagen gezeigt haben.

Sind Sie aktuell noch im Urlaubsmodus oder gibt es vor dem Trainingsauftritt am 9. Juli schon einiges beim VfL Eintracht zu tun?

Es sind schon gewisse Dinge zu klären. Beispielsweise muss der Vorbereitungsplan festgezurrt werden. Der stand vor meiner Verpflichtung bereits weitgehend mit einem Trainingslager in Herdecke wie im Vorjahr und etlichen feststehenden Vorbereitungsspielen. Das passt so weit alles. An ein paar Schrauben

möchte ich noch drehen. Beispielsweise habe ich gerne ein frühes Testspiel gegen einen guten Gegner, damit ich die Spieler gleich unter Wettkampfbedingungen sehe und zusätzlich das im Training bereits Erarbeitete ausprobiert werden kann. Deshalb wollten wir schon am 13. Juli gegen SG Schalksmühle-Halver spielen. Nachdem die SG abgesagt hat, suchen wir jetzt einen neuen Gegner.

Wie halten Sie es mit dem Mannschaftskapitän? Lassen Sie ihn wählen oder wird er ernannt - beim VfL Eintracht gab es mit Tobias Mahncke, Dominik Waldhof und Sören Kress zuletzt sogar drei Spielführer.

Das fand ich ein ganz interessantes Modell. Wie wir das für die kommende Saison machen, weiß ich aber noch nicht. Dies werden wir im Trainingslager klären, das wir in der dritten August-Woche im Zweibrücker Hof haben

Pinneberg erste Station

Ulli Kriebel (41) begann seine Handball-Laufbahn beim VfL Pinneberg und spielte später für den TSV Ellerbek. Nach seinem Umzug nach NRW war er unter anderem für Unitas Haan, den VfL Eintracht Hagen und die SG Solingen am Ball. Seine Trainerlaufbahn begann die A-Lizenzinhaber als Spielertrainer des Verbandsligisten SG Solingen. Zuletzt coachte er Zweitligist TSV Bayer Dormagen.

„Das erste Ziel wird es sein, in der Saisonvorbereitung ein gutes Gefühl zu erzeugen.“

Ulli Kriebel, neuer Cheftrainer des VfL Eintracht Hagen

Wie würden Sie Ihre Spielphilosophie beschreiben?

Generell passe ich die Philosophie an die Stärken einer Mannschaft an. Grundsätzlich bevorzuge ich eine aktive Abwehr und modernen Tempohandball. Und es gilt: Weniger ist mehr! Dass heißt: Man hat nicht 20, 30 Auftaktstellungen, sondern einigt sich auf gewisse Erfolgsfaktoren und Mechanismen, die auch in Stress-Situationen funktionieren.

Der Druck ist groß, vor allem Wilhelmshaven als vermeintlich größter Konkurrent verfügt über eine sehr routinierte eingespielte Mannschaft. Was wird wichtig, um dem WHV Paroli bieten zu können?

Es sind auch noch ein paar andere gute Mannschaften da. Das erste Ziel wird es sein, in der Vorbereitung ein gutes Gefühl zu erzeugen, damit wir gut in die Saison kommen. Erst einmal zählt nur das Auftaktspiel gegen die Bergischen Panther, das wollen wir erfolgreich bestreiten.

DREI FRAGEN AN...



Nicolas Külpmann. LUZ

„Ich hätte Bock auf den Titel“

Der Hagener Fußballer Nicolas Külpmann wechselte vor der letzten Saison vom Bezirksligisten SG Berchum/Garenfeld zum Oberligisten Westfalia Rhynern. Nach dem einjährigen Intermezzo zieht der Stürmer ab sofort wieder das Garenfelder Trikot über. Wir sprachen mit ihm über seine Oberliga-Erfahrungen und seine Erwartungen an die kommende Saison.

1 Herr Külpmann, mit welchen Erfahrungen kommen Sie von Rhynern zurück nach Garenfeld?

Mit einigen. Das fängt an Spieltagen an, wo man schon viel fokussierter ist, sich einfach viel intensiver auf einen Gegner einstellt und die Gegner auch über einen selbst alles wissen, obwohl sie von 150 Kilometern Entfernung anreisen. Das merkt man dann, wenn der Gegenspieler einem so gut wie alle Stärken und Schwächen aufzählen kann. Ein weiterer Punkt ist die Einstellung. Man muss in jedem Training voll fokussiert sein und jeden Zweikampf mit 100 Prozent führen, sonst hat man keine Chance. Die Trainingsintensität und das Tempo sind allgemein auf einem anderen Niveau. Das durfte ich auch in der Sommervorbereitung spüren, als ich nach 14 Tagen Training am Stück schon den ein oder anderen Krampf bekommen habe, was ich sonst nicht so von mir kannte (lacht).

2 Was nehmen Sie sich für die kommende Saison vor? Wäre die Torjägerkanone zu hoch gegriffen?

Ein Fußballprofi würde sagen: Ich möchte dem Verein und der Mannschaft einfach mit meiner Erfahrung helfen, die Ziele zu erreichen. Ich hätte aber ganz ehrlich gesagt Bock, mit den Jungs Meister zu werden. Da möchte ich natürlich auch meine Erfahrung gewinnbringend einsetzen. Das sollte nach den letzten Jahren jetzt auch mal das Ziel sein. Ich glaube, so ein Erfolgserlebnis würde den jungen Spielern, wie beispielsweise Jerome Nickel, in ihrer Entwicklung gut tun. Ich möchte das einbringen, was das Team von mir braucht, um Spiele zu gewinnen. Ob das Tore oder Vorlagen sind, oder die gewonnenen Kopfbälle bei Defensivstandards. Sollte dann am Ende die Torjägerkanone dabei herauspringen, nehme ich die natürlich gerne mit, da persönliche Auszeichnungen ja auch letzten Endes immer der Lohn für vernünftige und harte Arbeit sind. Aber ich gehe nicht davon aus, jetzt mal locker 40 Tore machen zu können.

3 Was erwarten Sie vom neuen Coach Fabian Kampmann?

Bisher kennen wir uns kaum, daher ist es schwierig, etwas zu sagen. Allerdings denke ich, wir können von seiner Erfahrung im leistungsorientierten Jugendbereich profitieren. Ich gehe davon aus, dass er gute, abwechslungsreiche Trainingsmethoden einbringt und damit aus dem ein oder anderen Spieler noch ein paar verborgene Prozent herausholen kann. Letzten Endes wollen wir alle ganz oben stehen und da wird er seinen Teil zu beitragen und uns pushen. Wie und in welcher Form genau, da bin ich auch gespannt. -som